

VORLAGE

an den
Kultur-, Schul- und Sportausschuss

Eingang		DS.-Nr.	81/0
			6-11
AuslB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

Betreff: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Rüsselsheim
hier: Abschlussbericht des „Institutes für Kooperative Planung und Sportentwicklung“, Stuttgart.

M-Nr.: 373/06

Der Magistrat leitet dem Kultur-, Schul- und Sportausschuss nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlussvorschlag:

Der Abschlussbericht des „Institutes für Kooperative Planung und Sportentwicklung“, Stuttgart, wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Mit der Erstellung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Rüsselsheim wurde das „Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung“, (IKPS), Stuttgart, beauftragt. Anlass für die Beauftragung war die Tatsache, dass die Sportlandschaft in Deutschland in den letzten Jahren einen tiefgreifenden Wandel erfahren hat.

Einerseits ist die Bedeutung von Sport und Bewegung im Bewusstsein der Bevölkerung stark angestiegen, andererseits verlieren viele Sportvereine Mitglieder bzw. haben Mühe, neue Mitglieder zu gewinnen.

Zunehmend wird Sport und Bewegung außerhalb der bekannten Vereinsstrukturen betrieben. Gesundheitssportliche Angebote werden verstärkt, der Seniorensport gewinnt an Bedeutung. Auch in Rüsselsheim sind die Auswirkungen einer veränderten Sportlandschaft ersichtlich.

Diesen Wandel zu konkretisieren und zu formulieren und daraus Handlungsstrategien für die Rüsselsheimer Sportlandschaft abzuleiten, war das Ziel der Sportentwicklungsplanung für Rüsselsheim. Die vorliegenden Handlungsempfehlungen haben einen zeitlichen Horizont von 10 bis 15 Jahren. Eine kontinuierliche Überprüfung und gegebenenfalls eine Anpassung an neue Entwicklungen ist erforderlich.

Mit dem IKPS wurde ein Institut beauftragt, dass sich mit der angebotenen integrierten kooperativen Planung in besonderem Maße den neuen Herausforderungen stellt. Im Vergleich zu anderen Verfahren stellt dieses Planungsverfahren nicht nur quantitative Daten zur Berechnung von fehlenden oder überschüssigen Sportflächenbereichen in den Vordergrund, sondern betrachtet auch die Angebots- und Organisationsstrukturen. Dadurch können bereits durch Optimierungsmaßnahmen etliche Verbesserungen in der Versorgung der Bevölkerung mit Sport und Bewegung erzielt werden.

Eingebettet ist die Sportentwicklungsplanung in Rüsselsheim in die Planung des Landkreises Groß-Gerau, die ebenfalls vom IKPS durchgeführt wurde. Zielsetzung ist ein abgestimmtes Konzept zwischen dem Landkreis und den einzelnen Städten und Gemeinden.

Die vorliegende Sportentwicklungsplanung steht auf drei Säulen (siehe Abbildung 2 „Projektverlauf in Rüsselsheim“ auf Seite 22 des Abschlussberichtes):

Zunächst wurde eine Bedarfserhebung durchgeführt. Mittels einer empirischen Studie wurden Daten zum Sportverhalten der Rüsselsheimer Bevölkerung erhoben (Säule 1).

Parallel dazu erfolgte eine Bestandsaufnahme sowohl vorhandener Sport- und Bewegungsräume als auch Sportanbieter, weiterhin wurden Bevölkerungs- und Schülerzahlen systematisch zusammengezogen (Säule 2).

Sowohl die Ergebnisse der Bedarfserhebung als auch der Bestandsaufnahme wurden dann in einer interdisziplinär zusammengesetzte Planungsgruppe lokaler Expertinnen und Experten besprochen, die auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung des Sports in Rüsselsheim ausgesprochen haben, siehe Seiten 95 bis 113 des Abschlussberichtes (Säule 3). Nach Vorlage und Präsentation der Handlungsergebnisse hat der Magistrat beschlossen, diese unter Berücksichtigung

- der Finanzierbarkeit
- der Priorität
- der Möglichkeit der zeitlichen Umsetzung

unter Federführung des Sportamtes und Beteiligung anderer Fachämter zu bewerten. Danach wird die lokale Planungsgruppe unter Berücksichtigung der Bewertung Vorschläge zur Umsetzung unterbreiten.

Der Magistrat wird der Stadtverordnetenversammlung bei Bedarf einzelne Vorschläge zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Beschlussfassung vorlegen.

Rüsselsheim, den 19.12.2006

Stefan Gielowski
Oberbürgermeister